

ihrer Aktien im Verhältnis von 3 : 5 an. Voraussetzung für diese Offerte war die Vereinheitlichung der beiden Aktiengattungen der Berliner Hotel-Ges. (M. 5 140 000 Vorz.- und M. 860 000 St.-Aktien) u. Zulassung des vereinheitlichten Kapitals von M. 6 000 000 im Verhältnis von 5 : 3 durch Herabsetzung um M. 2 400 000 auf M. 3 600 000 (s. unten). Hiernach wurden für M. 6000 nicht zugelegte bzw. für M. 3600 zugelegte Berliner Hotel-Ges.-Aktien M. 3600 neue Passage-Aktien, u. zwar mit Div.-Ber. vom 1./1. 1912 gewährt. Die im Umtausch der Passage eingereichten Kaiserhof-Aktien wurden von dieser ins Portefeuille genommen. Gleichzeitig ist die schwebende Schuld der Berliner Hotel-Ges. von rund M. 3 000 000 durch den Aktien-Bauverein „Passage“ finanziert worden. Zu diesem Zwecke wurde die Passage stiller Gesellschafter bei der Berliner Hotel-Ges. u. erhält auf ihre Einlage, neben 5% Zs., denjenigen Reingewinn, welcher sich nach Dotierung der Rücklagen u. nach Verteilung einer Div. von 4% ergibt. Hierzu nahm der Aktien-Bauverein Passage eine 5% Oblig.-Anleihe von M. 2 500 000 auf, welche hinter ca. M. 3½ Mill. 3½% Berliner Pfandbriefen auf den Grundstücken Unter den Linden 10, 22 u. 23, Friedrichstr. 163 u. 164, Behrenstr. 50—52 eingetragen wurden.

Durch die beim Umtausch erforderliche Herabsetzung des Berliner Hotel-Ges.-Kapitals ergab sich, ebenso wie dieses bei einer Fusion in anderer Weise der Fall gewesen wäre, ein Buchgewinn von M. 2 400 000, der im wesentlichen zu Abschreib. auf die Werte der Berliner Hotel-Ges. Verwendung fand (s. unten). Hierdurch sind die Buchwerte der Berliner Hotel-Ges. auf eine Grundlage gekommen, welche für diese, von lauf. Schulden fast völlig befreite Ges., lohnende Betriebe gewährleistet. Wegen Herabsetzung des A.-K. von M. 6 000 000 auf M. 3 600 000 beschloss noch speziell die G.-V. v. 15./6. 1912. Die Herabsetzung des A.-K. erfolgte dadurch, dass die Zahl der Aktien um so viel verringert wird, dass der Nennwert der verbleib. Aktien insges. M. 3 600 000 beträgt, u. zwar eingeteilt in 3000 Aktien à M. 1200 (Frist 4./2. 1913). Die Aktionäre erhielten auf nom. M. 6000 Aktien je 3 neue Aktien über je M. 1200, zus. also M. 3600 Aktien, die mit dem Vermerk versehen sind, wonach sie auf Grund des Beschlusses der G.-V. v. 15./6. 1912 ausgestellt sind. Die Aushändig. der neuen Inh.-Aktien an die Aktionäre erfolgte, sobald die behufs Erreichung der Abgabefreiheit bei den Behörden zu erfüllenden Modalitäten erledigt waren. Der Aktien-Bauverein Passage in Berlin bot unter Bezugnahme auf die Beschlüsse der Ges. vom 20./5. u. 15./6. 1912 u. die Beschlüsse der Berliner Hotel-Ges. von denselben Tagen den Aktionären der Berliner Hotel-Ges. den Umtausch ihrer Aktien in junge Aktien des Aktien-Bauvereins Passage unter folgenden Bedingungen an: Der Umtausch der Aktien erfolgte derart, dass für je M. 6000 nicht zugelegte oder M. 3600 zugelegte, je M. 4000 nicht zugelegte oder M. 2400 zugelegte, je M. 2000 nicht zugelegte oder M. 1200 zugelegte Aktien der Berliner Hotel-Ges. mit Div.-Scheinen seit 1./1. 1912 M. 3600 bzw. M. 2400 bzw. M. 1200 neue Aktien des Aktien-Bauvereins „Passage“ mit Div.-Scheinen seit 1./1. 1912 gewährt werden (Umtauschfrist erlischt bis 6./8. 1912). M. 5 338 000 bzw. ca. M. 3 202 800 zugelegte Kaiserhof-Aktien haben von dem Umtausch in M. 3 302 800 Passage-Aktien Gebrauch gemacht. Der Buchgewinn aus der Herabsetz. des A.-K. M. 2 400 000 fand folgende Verwendung: Dotation d. R.-F. M. 200 000, Rückstell. auf die nicht Immobil. betreffende Konten 300 000, Effekten 20 499, Kosten der Passage-Transaktion 171 286, Mobiliar Kaiserhof, Atlantic u. Baltic 1 708 215.

Die Beteiligung des Aktien-Bauvereins „Passage“ als stiller Gesellschafter bei der Berliner Hotel-Ges. mit einer Einlage von nom. M. 3 000 000 ist in der Weise erfolgt, dass M. 2 000 000 der Einlage bar eingezahlt worden sind, während die Einzahl. der restl. M. 1 000 000 vertragsmäßig spätestens am 1./7. 1915 zu erfolgen hat. Für die Zwischenzeit hat der Aktien-Bauverein „Passage“ der Berliner Hotel-Ges. unter eigener Garantie einen Bankkredit von M. 1 000 000 beschafft. Die Einlage des Aktien-Bauvereins „Passage“ wird mit 5% jährlich in vierteljährlichen Raten postnumerando verzinst. Die stille Ges. endet am 31./12. 1941, verlängert sich jedoch mangels Kündigung 2 Jahre vor Vertragsablauf um jeweils 10 Jahre. Der Aktien-Bauverein „Passage“ hat der Berliner Hotel-Ges. gegenüber mit Wirkung für deren Gläubiger anerkannt, dass er verpflichtet ist, allen gegenwärtigen u. zukünftigen Gläubigern der Berliner Hotel-Ges. gegenüber mit seinen Kapitalansprüchen aus der Einlage zurückzutreten. Der Aktien-Bauverein „Passage“ hat das Recht, sich von den Angelegenheiten der Ges. persönlich zu unterrichten u. die Geschäftsbücher u. Papiere der Ges. einzusehen.

Bezugsrechte: Bei Kapitalserhöhungen haben die ersten Zeichner und die jeweiligen Aktionäre der Berliner Hotel-Ges. ein Bezugsrecht je zur Hälfte unter den vom A.-R. festgestellten Bedingungen.

Hypoth.: M. 1 000 000 auf Hillmanns Hotel in Bremen zur I. Stelle eingetragen, verzinsl. mit 4½% u. unkündbar bis 1913.

M. 1 000 000 auf Hillmanns Hotel in Bremen zur II. Stelle eingetragen. Unkündbar bis 1./10. 1916.

M. 1 600 000 zu 4⅞% auf Hotel Baltic in Berlin, erworben 1911; unkündbar bis 1919/20.

M. 125 000 auf Grundstück „An der Alster 72“ in Hamburg, erworben 1911.

Anleihen: M. 5 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 2./11. 1906, rückzahlbar zu 102%, 200 Stück Lit. A Nr. 1—200 à M. 5000, 1000 Lit. B Nr. 201—1200 à M. 2000, 2000 Lit. C Nr. 1201—3200 à M. 1000, lautend auf den Namen der Dresdner Bank oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1912 durch